

Num. 19.

Den 12. May 1796.

Wochen-



Blatt

der Churfürstlich-

Sächsisch-

Voigtländischen

Cress-Stadt Plauen

Achter Jahrgang.

Zweites Vierteljahr.

**E**lberfeld, den 29. April. Heute ist den hiesigen franz. Truppen die Eröffnung des Feldzugs in Italien durch einen glänzenden Sieg bekannt gemacht worden. Man will allgemein versichern, daß der Waffenstillstand mit dem 1sten May zu Ende gehe.

**R**heinstrom, d. 2. May. Bis jetzt ist noch alles ruhig. Indessen ist Pichegru's Nachfolger, General Moreau, bereits den 21. v. M. in seinem Hauptquartier zu Hagenau angekommen. In Mainz befanden sich gestern auffer mehrern Generalen auch der Prinz Friedrich von Oranien, der Prinz von Lambese, der F. M. L. Prinz von Coburg, der Fürst von Fürstenberg und der Chursächsische Generallieutenant v. Lindt, und speiseten bey Sr. Kön. Hohel dem Erzherzog Carl. F. M. Wurmsler ist seit dem 28. April wieder in Mannheim.

Nach der Heidelheimer Zeitung hat der regierende Herzog von Braunschweig

den 21. April mit dem Hannoverischen Geheimenraths-Präsidenten, Grafen von Kielmannsegg, in Peine eine wichtige Unterredung gehabt. Da die Armee von Preussen, Hannoveranern und Braunschweigern, welche zu Deckung der Demarcationslinie bestimmt ist, von den Westphälischen und Niedersächsischen Kreise defrayirt werden soll; so wird den 22. May ein Kreisconvent in Hildesheim zusammentreten.

Nachrichten aus Kopenhagen vom 26. April geben die Hoffnung, daß die Ruhe in Norden erhalten werden dürfte. —

Nach Briefen aus Wesel vom 29. April sind auffer den jüngst angezeigten Preussischen Regimentern, noch 2 andre, nämlich v. Möllendorf, v. Lichnowsky und v. Göse, zu Besetzung der Demarcationslinie beordert worden.

Zu Smyrna hat am 10. März eine schreckliche Feuersbrunst über 2000 Büden,

X

ben, 2 große Moskeen, 2 öffentliche Bäder und viele Proviantmagazine eingekaschert. Der Schaden wird auf 10 Million Thaler geschätzt.

Zu Brüssel ist unter dem 20. April der strenge Befehl ergangen, daß keine Person beyderley Geschlechts ohne Paß zu den Stadthoren ein- oder ausgelassen werden soll. Um einen Paß zu erhalten, muß man sich 2mal 24 Stunden zuvor bey der Municipalität melden.

### Französische Policen.

Ein reicher Kaufmann, der im Begriff war, von Rouen nach Paris zu reisen, kam zu einem seiner Freunde, um Abschied zu nehmen, und erzählte ihm bey dieser Gelegenheit die Ursach seiner Reise, und so auch, daß er Wechsel und Geld mitnehmen würde. — Jener bat ihm, seine Reise noch einige Tage aufzuschieben, weil er mit ihm reisen wollte, und sie auf diese Art beyde angenehmer reisen könnten. Weil sich aber dleß nicht thun ließ, so bat dieser den Kaufmann, ihm wenigstens einen Brief mitzunehmen, den er aber gleich nach seiner Ankunft abgeben müßte, ehe er noch einmal in sein Quartier abträte, weil die Sache von äußerster Wichtigkeit wäre.

Der Kaufmann nahm den Brief mit, und versicherte seinem Freunde, daß er den Auftrag pünktlich erfüllen würde.

Als er nach St. Douls, 2 Meilen von Paris kam, ließ ein königlicher Beamter,

der eine Bedeckung von Häschern bey sich hatte, die Kutsche anhalten, und abhobte den Kaufmann in einen Miethwagen zu steigen, wo man auch sein Felleisen hina legte.

Hierauf wurde er zum Polizeylieutenant von Argenson gebracht, und ob ihm schon sein Gewissen keine Vermürfe machen konnte, so war er doch ziemlich beunruhigt. „Sie haben,“ sagte der Polizeylieutenant, „Papiere gefährlichen Inhaltes bey sich, die müssen sie mir einhändigen; wenn sie mir das geringste verschweigen, so kostet es ihnen das Leben.“ Der Kaufmann zeigte ihm hierauf seine Wechselbriefe vor, und erzählte ihm alle Umstände. „Sie haben noch andere Papiere“ sagte der Herr von Argenson, „ich wiederhole es, es ist für sie von äußerster Wichtigkeit, daß sie mir die Wahrheit sagen.“

Jetzt besann sich der Kaufmann auf den Brief seines Freundes, und wies ihn vor. „Machen sie auf,“ sagte Herr von Argenson. Allein der Kaufmann setzte sich dagegen und sagte: Er wolle lieber geradewegs ins Gefängniß gehen, ehe er so fälschlich an seinem Freunde handelte; weil ihm aber aufs neue mit lebensstrafe gedroht wurde, so mußte er gehorchen. Er öffnete den Brief, und las folgendes: „bemächtigt euch des Ueberbringers, und bringe ihn ohne Zeitverlust um; ich komme selbst auch an, und dann wollen wir die Beute theilen.“

Der Mann ward ohnmächtig, und als man ihn wieder zu sich selbst gebracht hatte, rief er aus: „Gerechter Himmel! wem soll man

mich also wohl trauen?" "Fürchten sie nichts," sagte Herr von Argenson, "der Mann, den sie diesen Brief geben sollten, ist schon in Verhaft, so gut wie jener, der ihn geschrieben hat."

Der Policey lieutenant hatte alles durch einen Dritten erfahren, dem es der falsche Freund vertraut hatte, und darnach diese Maassregeln genommen.

### Die aufgethürmten Halbtücher.

Zwo Griechinnen, die einst zur Messe kamen,  
Bewunderten sich unsrer Damen,  
An denen sie, vom hochgethürmten Busen an,  
So Hals als Rinn verschleiert sahn,  
Was soll dieß seyn? sprach die zu jener;  
Ja ich wette,  
Das die Natur sich hier versehen hätte,  
Und das, worauf man sitzt, und unten hin  
gehört,  
Bey ihnen oberwärts gefehret. —  
Nach meinem wenigen Verstande,  
Versezte jene, glaub' ich eh'r, daß hier zu  
Lande  
So Frau als Jungfer, Magd und Kind,  
Kurz alle Weiber, Amnen sind —  
Ich bin davon weit sicherer belehret,  
Versicherte ein junger Herr Baron,  
Denn die Erfahrung hat es mir sehr oft  
bewähret,  
Es ist ein bloßer Luftballon.

### Gesundheitskunde.

In Königsberg grassirete Viehsterben und man hat daher daselbst folgendes Mit-

tel, welches als das vorzüglichste befunden worden, indem nicht nur das franke Vieh dadurch wieder hergestellt, sondern auch das gesunde, welchem eine Portion zum Präservativ eingegeben ist, vor der Krankheit geschützt worden, öffentlich bekannt machen lassen:

Mutter. Campher. Baldrian. Wurzel, jedes 3 Loth, Aland. Liebstockwurzel, 4 Loth, Lorbeer, 12 Loth, Angelica oder Heiligegeistwurzel, 1 Loth, Ebenwurzel, 1 Loth, Lerschwamm, 1 Loth, dieses alles zu Pulver gestossen, drey mal so viel Salz, macht netto 3 Pfund. Vermische es mit den oben bemerkten Specien, und mache es alles zu Pulver. Zum Präservativ nimmt man auf jedes Stück in abnehmenden Mond so viel, als man zwischen 3 Fingern fassen kann, steckt es dem Vieh mit einem Stück Brod ein, wenn es noch nüchtern ist, und läßt es dann bis 2 Stunden Nachmittags ohne Futter stehen. Ist es schon krank, so nimmt man eine dreyfache Portion, 1, 2, bis 3 Morgen nacheinander, alsdann darf man sich aber nicht an den Mond kehren. Auch tragenden Kühen kann dieses Mittel eingegeben werden.

### Avertissement.

Da das hiesige alljährliche solenne Lust- und Vogelschiessen fünfzigsten 18. May wiederum gehalten werden soll, und man sich hierzu einen zahlreichen Zuspruch erbittet; So ergeht hiermit an alle hiesige und auswärtige resp. Hoch- und Vielgeehrte Herren

Welche.

Herrn und Gönner, so an diesem Vergnügen Antheil zu nehmen. Willens sind die unterthänig, gehorsamste Bitte, uns gedachten Tages mit Dero Gegenwart gütigst zu beehren. Da dann das Vergnügen zu vergrößern und gute Ordnung zu erhalten man sich zur Pflicht machen wird.

Plauen, den 12. May 1796.

Gottlob Friedrich Metzger,  
d. 3. Schützenmeister.

Es wird ein junger Mensch gesucht, welcher Lust und natürliche Anlage hat die Musikunst mäßig zu erlernen, ob er schon einige Anweisung erhalten hat oder nicht, gilt gleich viel. Wo? erfährt man im Intell. Comt.

Bei Endesunterschiedenen sind einige Kugeln, von Lignum Sanctum, zum Regentgang neu und ungebraucht, um billigen Preis zu verkaufen. H. A. Schneidenbach.

In der Stadt ist gebohren worden:

1 Söhnchen.

Gestorben ist:

Fr. Johanna Christiana, Johann Gottfried Martins, Zimmermanns Ehefrau, gebt. Rahmin, 54 Jahr, 8 Monat, 24 Tage alt.

Am ersten Pfingstfeiertage früh halb sechs Uhr, predigt in der Stadtkirche Hr. Past. Hartenstein. Die legat. Predigt am zweyten Feiertage, in der Gottesackerkirche ebenfalls früh, wird von Sr. Hochw. Hrn. Superintendent Hand gehalten.

Das Sonnabends-Backen haben:

Mstr. Treubmann in der Neundörfergasse, und Mstr. Franz an der Syrau.

Das Wochenbacken: alle Becken.

Fleisch Taxe pr. Pfund.

Schweine-Fleisch, 2. gr. 8. pf.	Rind-Fleisch, 2. gr. 2. pf.
Schöps-Fleisch, 2. gr. — pf.	Kalb-Fleisch, 1 gr. 4. pf.

Getraide Preis hiesiger Stadt:

Ao. 1796 d. 7 May	Gut.			Mittelmäßig.			Gering.		
	Zhr.	Gr.	Pf.	Zhr.	Gr.	Pf.	Zhr.	Gr.	Pf.
Weizen.	1	10	—	1	7	—	1	5	—
Korn.	—	21	—	—	20	6	—	20	—
Gerste.	—	15	6	—	14	—	—	13	—
Hafer.	—	12	6	—	10	6	—	—	—